

Das Verhältnis zwischen Ambra und der Prinzessin ist sehr herzlich. Bei ihren Besuchen muss Hermine zu Salm-Salm immer Schutzkleidung tragen, da Ambras Immunsystem durch die Behandlung sehr geschwächt ist

Als Schirmherrin einer Kinderkrebs-Stiftung

Prinzessin HERMINE ZU SALM-SALM (39)

So zaubert sie den Kleinen ein Lächeln ins Gesicht

Zugegeben – in Klinikatmosphäre fühlen sich nur die wenigsten wohl. Prinzessin Hermine zu Salm-Salm lässt sich davon jedoch nicht abschrecken. Als Schirmherrin der Kinderkrebsstiftung „Cura Placida“ (siehe Kasten) besucht sie zweimal die Woche die „Kinderklinik München Schwabing“. Und neben ihrer Arbeit für die Stiftung nimmt sie sich dann auch Zeit, den kleinen Patienten ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Seit drei Jahren engagiert sich die gebürtige Französin für das Projekt. „Wir setzen uns für die Erforschung schonender Therapien bei Kindern ein. Zu meinen Aufgaben ge-

hört es, die Stiftung bekannt zu machen und nach Sponsoren zu suchen. Hierfür organisiere ich mit anderen Stiftungsmitgliedern beispielsweise Konzerte und Turniere“, erzählt sie und fährt stolz fort: „So haben wir kürzlich durch ein Golfturnier der „Initiative Do It e.V.“ mit dem Sponsor ‚ALR Treuhand GmbH‘ 27 000 Euro zusammen bekommen.“

Die Schicksale gehen ihr zu Herzen

Besonders das Schicksal von Ambra (17) liegt ihr am Herzen. „Sie kam vor gut einem Jahr mit einem großen Tumor im Bauch zu uns. Ihre Kraft und ihre Stärke beeindrucken mich sehr. Sie

ist ein so tapferes Mädchen.“ Jedes Mal, wenn die Prinzessin in der Klinik ist, stattet sie Ambra einen Besuch ab. Diese freut sich immer sehr, denn die Tage auf der Station sind lang. Aber auch hierfür hat die Kunstliebhaberin schon eine Idee. „Ich plane einen Tag in der Woche, an dem ich mit den Kindern künstlerisch arbeite.“

Die Prinzessin ist selbst Mutter eines neunjährigen Sohnes. „Es ist wichtig, dass Kinder wissen, dass es anderen vielleicht nicht so gut geht. **Mein Sohn weiß über das Leid der Menschen und ich erzähle ihm auch, was ich während meiner Arbeit hier erlebe**“, so Hermine zu Salm-Salm. *N. Vucur*

Das ist Cura Placida

■ „Cura Placida“ bedeutet sanfte Heilung. Die Stiftung fördert die Entwicklung schonender biotechnischer Heilverfahren bei kindlichem Krebs. Hierbei sollen gezielt die Krebszellen angegriffen und die gesunden Zellen geschont werden. Die aktuellen Therapien (Bestrahlung, Chemotherapie und Operation) sind trotz großer Erfolge sehr belastend und haben zahlreiche Nebenwirkungen, die die Kinder noch ein Leben lang begleiten können. Die Methode wird bereits bei ersten Patienten angewandt. Spenden sind herzlich willkommen: Stadtparkasse München, Kontonr. 533000, BLZ 70150000. Weitere Infos: www.curaplacida.org



◀ Hermine zu Salm-Salm traf sich mit Redakteurin Nadine Vucur in der Kinderklinik



◀ **Gemeinsam mit den Stiftungsmitgliedern Monika Baronin v. Pölnitz v. u. zu Egloffstein (42, l.), Prof. Dr. Stefan Burdach (62, l.) und Dr. Gerhard Brandl (49, r.) engagiert sich die Prinzessin**

Regelmäßig besucht die Prinzessin Ambra und ihre Mutter Liliana (40, r.) auf der Station und lenkt sie ein wenig von ihrem Alltag ab

